

Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Neukölln (AG nach § 78 SGB VIII)



Kooperationspartner des NNB und des Jugendamtes Neukölln

Protokoll zum AG-Treffen am 20.04.2009

Ort: Jugendberatungshaus des NNB Neukölln (Glasower Straße 18)

Zeit: 9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Protokollkontrolle vom 09.02.09
- TOP 2 Überblick zum Projektvorhaben Regionales Übergangsmanagement (RÜM)
Frau Silvana Jeske- SPI Consult
- TOP 3 Stand zum Programm BVBO
Frau Carolina Böhm- SPI Consult
- TOP 4 Projektfortschritt „Aufbruch ins Leben“
Frau Christina Koob- ajb
- TOP 5 Vorstellung der Maßnahme „Berufseinstiegsbegleitung“
Frau Barbara Jentzsch- bildungsmarkt vulkan
- TOP 6 Sonstiges

Herr Bischof begrüßte alle Anwesenden und bekundete seine Freude über die wiederholt sehr hohe Teilnehmerzahl.

Es wurde zu Beginn die Verschiebung der AG- Sitzungen von Montag auf Donnerstag noch einmal thematisiert, die Veränderungen besprochen und beschlossen. Die neu vereinbarten Termine sind am Ende des Protokolls aufgeführt.

Frau Graf von LBO untersetzt den TOP 3 mit einem Praxisbericht zur Vertieften BO an der Liebig-Schule.

Der TOP 5 muss leider abgesagt werden, da Frau Jentzsch ihr Kommen kurzfristig abgesagt hat.

Neu wurde die Vorstellung der Träger „Kubus e.V.“, „Türkische Unternehmer u. Handwerker e. V.“ sowie „BGI –Berliner Gesellschaft für Integration mbH“ in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Tagesordnung wurde mit seinen Änderungen einstimmig beschlossen.

TOP 1 Protokollkontrolle vom 09.02.09

Das Protokoll vom 09.02.09 wurde einstimmig angenommen.

TOP 2 Überblick zum Projektvorhaben Regionales Übergangsmanagement (RÜM) Frau Silvana Jeske- SPI Consult

Frau Jeske als Ansprechpartnerin für Neukölln gab unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation (**siehe Anlage**) einen anschaulichen Überblick zu den Zielen und zum Stand des regionalen Übergangsmanagements (RÜM) in Berlin. Bei dem Programm geht es um die

modellhafte Umsetzung eines strategischen Konzeptes zur strukturellen Verbesserung der Kooperation der regionalen Akteure im Bereich Übergang Schule-Beruf.

Das RÜM ist Bestandteil des Bundesprogramms „Perspektive Berufsabschluss“ mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2012.

Die SPI Consult ist als Treuhänderin und beliehenes Unternehmen des Landes Berlin ist beauftragt, das Regionale Übergangsmanagement umzusetzen. In einem ersten Schritt wird eine fundierte Situationsanalyse (Angebotsstruktur, Daten/ Fakten, Vorhandene Medien und Netzwerkstrukturen) bezogen auf die drei Elemente des Übergangssystems Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung durchgeführt. Die Arbeitsergebnisse aus den zwölf bezirklichen Gremien werden durch die Projektkoordination zusammengeführt, analysiert und dokumentiert, wobei es gilt, diese auf die Ebene Gesamtberlins zu abstrahieren.

Die Situationsanalyse ist abgeschlossen, wenn:

- die „Schultapete“ – Übersicht externer BO-Angebote an Schulen - Frau Jeske reichte eine solche Übersicht zur Anschauung aus - erstellt ist (Mai 09),
- das Leitsystem - Angebotsmöglichkeiten für Jugendliche, Eltern etc., einschließlich der Finanzierung (Mai 09) - erarbeitet ist,
- der Bericht auf Bezirks- und Landesebene (August 09) erstellt ist,
- die Gremienlandkarte für die Bezirke (September 09) erstellt ist.

Ziele des Vorhabens sind die Definition der Zielgruppe aus allen relevanten Personengruppen sowie die Schaffung von Transparenz der vorhandenen Angebote sowohl auf regionaler und bezirklicher Ebene als auch auf der Ebene des Landes Berlin. Durch ein regionales Kooperationsforum mit den Zielen der Standardisierung der Arbeitsinstrumente; der betriebsnahen Ausrichtung; der Gewährleistung der Orientierung am jeweiligen individuellen Bedarf der Jugendlichen; der Entwicklung und Etablierung eines regionalen Übergangsmanagements, eines Dokumentationssystems sowie der wirksamen Abstimmung von Politiken, Programmen, Angeboten und Verfahren auf regionaler Ebene und der ressortübergreifenden Konzeptionierung von Maßnahmen und Programmen am Übergang Schule-Beruf soll eine verbindliche Steuerung des regionalen Übergangsmanagements gewährleistet werden. Die Grundsätze und Leitlinien des Gender Mainstreaming und des Cultural Mainstreaming als Querschnittsthemen werden dabei auf allen Ebenen berücksichtigt.

Frau Jeske bat im Folgenden um Unterstützung bei der Weiterleitung eines standardisierten Fragebogens, der als Grundlage dienen soll, die Vernetzungsstrukturen (in unserem Fall: AG 78) am Übergang Schule/ Beruf in Neukölln abbilden soll.

Dieser Fragebogen wird durch Frau Jeske in digitalisierter Form an die Koordinierungsstelle versandt und durch ihn in Rücksprache mit Frau Jeske an die Mitglieder der AG 78 mit der Bitte um Beantwortung übersandt.

Informationen erhalten Sie über: Silvana Jeske
030/69 00 85 37
s.jeske@spiconsult.de

Veröffentlichungen sind über: www.ruem-berlin.de einsehbar.

TOP 3 Stand zum Programm BVBO- Frau Carolina Böhm- SPI Consult

Da die Zeit sehr schnelllebig ist, wurde im Rahmen der Darstellung des Sachstandes zum BVBO Programm sehr deutlich. Es sind bereits wieder 2 Jahre vergangen, seit dem Frau Böhm zum ersten Mal in der AG über das Programm informierte.

Sie sprach in ihren Ausführungen über die Evaluierung der ersten Phase von September 07 bis Juli 08, über den aktuellen Stand und Notwendigkeiten im dritten Projektjahr.

Insgesamt haben 6.400 SchülerInnen im ersten Schuljahr mit durchschnittlich 52 h an dem Programm teilgenommen. Am Ende des ersten Jahres wurde eine Evaluierung durchgeführt, die auf Grundlage der Befragungsergebnisse von 1.260 Jugendlichen erstellt wurde.

Einige wichtige Ergebnisse:

- Die SchülerInnen waren besser in Lage ihre Berufswünsche zu artikulieren und bewerteten die gemachten Erfahrungen in der Praxis in dem Prozess der Berufswahl als sehr hoch ein.
- Die männlichen Jugendlichen bewerteten die Praxiserfahrungen mit 53% als wichtigen Bestandteil, die weiblichen hingegen nur zu 43%.
- Durch die weiblichen Jugendlichen wurde hingegen das Bewerbungstraining und insgesamt die Vielfalt des Angebots positiver bewertet als von den männlichen Mitschülern.
- Insgesamt wünschen sich die Jugendlichen noch mehr praktische Erfahrungen.
- Ein positives Fazit wurde von allen Beteiligten in Bezug auf die Kommunikation und die Absprachen im Prozess gezogen. Insbesondere die Lehrkräfte zogen mit knapp 50 % eine positive Bilanz, was das veränderte Berufswahlverhalten der Jugendlichen anbetraf.

Die Evaluation ist als Anlage beigefügt.

Beteiligte Schulen in Neukölln waren und sind: Liebig / Hermann-v-Helmholtz / Walter-Gropius / Heinrich-Heine / Röntgen / Thomas-Morus/ Alfred-Nobel / Katholische Schule St. Marien

Trägerlandschaft von BVBO waren und sind: LBO / Trialog / gelbeVilla+GFBM / Entegre / Forum Berufsbildung / TÜV

Die Kooperationen aus dem letzten Jahr wurden im 2. Jahr zum überwiegenden Teil fortgesetzt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist zu verzeichnen, dass ca. 2.500 Jugendliche bereits das zweite Jahr am Programm teilnehmen. Der aktuelle Stand ist über den nachfolgenden Link einsehbar: <http://www.bvbo-berlin.de/index.php?id=378>.

Im zweiten Programmjahr geht es vor allem um das Thema Qualitätsentwicklung, unterteilt nach 3 Schwerpunktbereichen:

- Nutzen und Erfolg der Angebote der vertieften BO werden nachhaltig reflektiert
- jahrgangsübergreifende Verstetigung der Angebote an Schulen und Verknüpfung der Angebote mit dem Schulalltag zum Nutzen der Jugendlichen
- Zusammenarbeit zwischen den Trägern und Schulen wird kontinuierlich fortgeführt

Der Fokus der Evaluation liegt im zweiten Jahr (gerade begonnen) demnach mehr auf der Überprüfung von Inhalten, deren Qualität und den erzielten Ergebnissen. Dazu wurden Fragebögen gemeinsam mit den Trägern für die einzelnen Klassenstufen erarbeitet. Die Befragung richtet sich in diesem Jahr nur an Jugendliche und an Lehrkräfte.

Das dritte Programmjahr wird dadurch gekennzeichnet sein, den Übergang von der Schule in weiterführende Bildungsgänge programmtechnisch zu begleiten und zu bewerten. Im Idealfall wird die Entwicklung von Jugendlichen dokumentiert, die über drei Jahre hinweg durch vertiefte Berufsorientierung begleitet worden sind.

Die Planung für das kommende Schuljahr beginnt ab dieser Woche. Bevorstehende Strukturänderungsmaßnahmen an den Schulen müssen jedoch bei den Planungen noch weiter beachtet werden.

Praxisbericht von Frau Andrea Graf- Vertiefte BO für die Jahrgangsstufen 8/9/10 an der Liebig- Schule (Schuljahr 2008/2009)

Die Berichterstattung erfolgte anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage beigefügt ist.

Der Beitrag gliederte sich wie folgt:

- Darstellung der Programmziele BVBO und der gewählte LBO-Ansatz zur Umsetzung
- Voraussetzungen für eine optimale Umsetzung aus Schul- und Trägersicht
- Nutzen für die Lehrkräfte
- Darstellung der Module von Jgst.8-10 und übergreifend
- Projektziele für die SchülerInnen

Besonders positiv hat sich die individuelle Arbeit in kleinen Gruppen bewährt. Bei der Umsetzung der Module in den einzelnen Jahrgangsstufen hat sich ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Beteiligten entwickelt, das zu Haltungsänderungen zur Arbeitswelt und ihren Anforderungen und zu einer verbesserten Selbstreflexion beigetragen hat. Erfahrungen von Jugendlichen aus den 9-ten Klassen wurden an die SchülerInnen aus den 8-ten Klassen weiter gegeben.

TOP 4 Projektfortschritt „Aufbruch ins Leben“- Frau Christina Koob- ajb

Seit Mai 2008 führt die ajb gmbh im Auftrag des Jobcenters Neukölln in der Nogatstraße 25 die AGH-MAE-Maßnahme „**Aufbruch ins Leben**“ mit 20 Teilnahmeplätzen durch, die sich an junge SGBII-EmpfängerInnen zwischen 18 und 25 Jahren mit multiplen Vermittlungshemmnissen und besonderem Förderbedarf richtet.

Ziele des Projektes sind:

- Kompetenzfindung und -erweiterung in verschiedenen Arbeitsbereichen, Verbesserung der Arbeitsqualität,
- Erlernen von Arbeitstugenden (z.B. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen) und sozialen Kompetenzen (z.B. Konflikt- und Teamfähigkeit, Kommunikationsverhalten),
- Qualifizierung (z.B. Bewerbungstraining, Basiswissen Deutsch und Mathematik, gesunde Ernährung),
- Berufsorientierung und Überleitung in geeignete aufbauende berufliche Maßnahmen, wie behindertenspezifische Berufsvorbereitungsmaßnahmen, (Reha-) Ausbildung, Werkstatt für behinderte Menschen,
- Entwicklung eines realistischen Selbstbildes und persönlicher Ziele,
- psychosoziale Stabilisierung.

Voraussetzungen:

- 18-25 Jahre
- SGB II-EmpfängerIn
- Belastbarkeit 3-6h
- besonderer Förderbedarf, z.B. aufgrund von psychischer Beeinträchtigung, Drogenkonsum (nicht vor oder während der Arbeitszeit) oder anderer multipler Vermittlungshemmnisse
- Zuweisung durch das Jobcenter (Maßnahmennummer: 922/2191/09)
- Ausschlusskriterium: geistige Behinderung

Wichtige Kriterien für eine erfolgreiche Arbeit im Projekt sind das Zusammenspiel zwischen dem Träger, dem Jobcenter und dem Jugendamt sowie der Einsatz der Jugendlichen in betriebsinternen Projekten (keine AbbrecherInnen).

Frau Föhr informierte über das erste Treffen der AG „Jugendliche in der Grauzone zwischen Reha und Jugendamt“, das am **19.03.09** stattgefunden hat. Neben einer Bestandsanalyse wurde eine Problemübersicht erstellt.

Das nächste Treffen findet am **06.05.09** im Rathaus statt.

Es wird vorgeschlagen, die Protokolle auf der NNB Seite zu veröffentlichen. Frau Föhr übersendet sie zur Umsetzung an den Koordinator des NNB, Herrn Richter.

TOP 5 Berufseinstiegsbegleitung „bildungsmarkt vulkan“
entfällt, da kein/e Referentin des Trägers anwesend ist

TOP 6 – Sonstiges

6.1. Vorstellung des Trägers Kubus e.V. – Frau Lämmer

Der Träger besteht jetzt 17 Jahre. Er ist als Verein für soziale Beschäftigung und arbeitsmarktorientierter Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger in 10 Berliner Bezirken tätig.

Die Projekte und Maßnahmen richten sich an Langzeitarbeitslose, an Menschen die ohne Unterstützung nur schwer einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz finden, an ältere Erwerbslose, an MigrantInnen und Frauen die wieder in den Beruf zurückkehren wollen und an Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren mit besonderem Förderbedarf.

Für Jugendliche ohne Schulabschluss oder ohne Berufsabschluss wurden adäquate Arbeitsförderprojekte entwickelt.

Die Arbeit erfolgt nach einem lebensweltorientierten pädagogischen Jugendförderungskonzept.

Es schließt die berufspraktische Orientierung, die Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten als Grundqualifizierung, betreuendes Beruf coaching, Berufswegeplanung und die regelmäßige sozialpädagogische Einzelberatung und Hilfe ein.

Dazu beschäftigt der Träger an jedem Standort SozialpädagogInnen. Er unterhält handwerkliche Werkstätten in den Bereichen: Holz, Metall, Maler, Textil und kreatives Gestalten, die von erfahrenen Meistern geleitet werden.

Das größte Werkstatt- und Beschäftigungszentrum befindet sich in der **Ziegrastraße 15-19** in Neukölln.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in der Verwaltung/ Büro, EDV, in der sozialen Betreuung und Begleitung, in der Außenbereichsgestaltung und der Grünpflege Beschäftigung zu finden.

Kubus e.V. ist in verschiedenen Netzwerken und Verbänden integriert: z. B. im Verein Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e. V., in der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e. V. und dem Berliner Verband für Arbeit und Ausbildung.

Der Verein ist bestrebt, seine Tätigkeitsfelder im Bereich der Jugendhilfe ausbauen.

Bereits vorbereitet ist ein Projekt für schuldistanzierte SchülerInnen der 7./8. Klassen der Kepler-Oberschule (Hauptschule im sozialen Brennpunkt) in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement. Dabei geht es um berufsorientierende Angebote- „Produktives Lernen“ in Werkstätten.

Im Mai 09 wird der Nachbarschaftstreff „Waschhaus-Cafe“ in der Gropiusstadt eröffnet. Der Zuschlag erfolgte auf der Grundlage der Teilnahme an einer Ausschreibung des QM Gropiusstadt. Vorhandensein werden Angebote für junge Familien, eine offene Beratung zur beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung und die Möglichkeit zur freiwilligen Arbeit für Jugendliche anbieten.

Der Träger möchte mit den Jugendhelferträgern enger zusammen arbeiten und sucht eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. - Er bittet daher um Aufnahme als Mitglied in die AG 78.

Kontakt:

Kubus e.V.
Frau Eveline Lämmer
030/44 32 97-298
e.laemmer@kubus-berlin .de
www.kubus-berlin.de

6. 2. Vorstellung des Trägers: BGI- Berliner Gesellschaft für Integration

Die BGI-Berliner Gesellschaft für Integration mbH wurde im Oktober 2008 als Schwesterunternehmen der medakademie (www.medakademie.de) gegründet. Sie ist eine gemeinnützige GmbH mit dem Ziel arbeitslose und arbeitssuchende Menschen in gemeinnützigen Projekten zu beschäftigen und sie zeitgleich für eine bessere Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Hierbei kooperieren wir mit :

- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- Europäische Union und europäischer Sozialfonds
- Bezirksämter von Berlin und ihren nachgeordneten Dienststellen
- Agentur für Arbeit und den Jobcentern in Berlin
- gsub Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH, SPI consult GmbH, Zukunft im Zentrum Berlin GmbH und comovis GbR
- Quartiersmanagements in sozialen Brennpunktgebieten

BGI bietet im Stadtbezirk Neukölln vier unterschiedliche Projekte an:

1. **Gesundheitslotsen** als HelferInnen für MigrantInnen und anders Betroffene in allen Gesundheitsfragen
2. **Bildungslotsen** als Bindeglied zwischen Familien mit Migrationshintergrund und den professionellen Informations- und Beratungsstellen des Bildungssystems in Berlin
3. **Bewegungsoffensive Neukölln** als Initiator für eine aktivere Freizeitgestaltung von Familien, Kindern, Jugendlichen und SeniorInnen
4. **AusbilderIn für die Ersten Hilfe** an Schulen und gemeinnützigen Einrichtungen, z.B. in MigrantInnen-Vereinen, Kitas u.a.

Näheres zum Projekt Bildungslotsen in Neukölln:

Eine gute schulische Bildung und Berufsausbildung ist der Schlüssel für eine tragfähige Integration in Deutschland. Zwar ist vielen MigrantInnen dies bewusst und Bildung genießt auch in vielen Familien einen hohen Stellenwert, allerdings fehlt es oftmals an den notwendigen Informationen zum Bildungssystem in Deutschland. Dies hat den Hintergrund, dass schulische Bildung und besonders die berufliche Bildung in den Heimatländern grundsätzlich anders organisiert sind. An diesem Punkt will das Projekt ansetzen. Die BildungslotsInnen verstehen sich in diesem Prozess als LotsInnen und Sprach- und KulturmittlerInnen zwischen dem Bildungssystem in den Heimatländern und den Verhaltensregeln und den Anforderungen in unserer Aufnahmegesellschaft.

Folgendes Spektrum bietet das Projekt an:

- Begleitung und Beratung auf den schulischen und beruflichen Wegen
- SchülerInnen-Patenschaftenmodell
- Sprach- und Kulturmittlung bei Elterngesprächen und Elternabenden
- Motivation und Hilfe auf dem Weg zur Weiterbildung

- Aktivieren und Aufzeigen von Bildungsperspektiven
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen (auf Wunsch auch zu Hause)
- Betreuung und Begleitung durch das Bildungssystem
- Aufklärung zu unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungssystemen
- Vermittlung berufsorientierter Gespräche
- Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Begleitung zu Bildungszentren, Schulen, Ausbildungsplätzen
- Hilfeleistung und Unterstützung bei Bewerbungen / Bewerbungstraining
- Unterstützung bei der Suche nach ergänzende Bildungswegen
- Erläuterungen zu rechtlichen Grundlagen des Bildungssystems

Diese Dienstleistungen können sowohl einzeln und temporär ausgehend vom Projektstandort in Anspruch genommen werden, als auch permanent bei einer externen Einsatzstelle angeboten werden. Weitere hier nicht erwähnte Leistungen können in Absprache mit Herrn Thieler, **Tel. 030/89543090** gemeinsam umgesetzt werden.

Die Träger Kubus e.V. und BGI mbH wurden als Mitglieder in die AG 78 aufgenommen.

6.3. Der Türkische Unternehmer- und Handwerkerbund e.V. (TUH e.V.) stellt 2 Projekte vor, die im Mai 09 starten werden.

FitMi – Fit für den Arbeitsmarkt

Dabei handelt es sich um ein Xenos-Projekt, das Potenziale von MigrantInnen entdecken, fördern und nutzen soll. Die Laufzeit beträgt 6 Monate, der voraussichtliche Beginn ist der **04.05.09.**

ABC – Arbeit und Grundbildung zur Chancenerhöhung

Das Angebot richtet sich an MigrantInnen, die Deutsch lernen wollen und in Praktika das Gelernte vertiefen möchten. Die Laufzeit beträgt 18 Monate, der voraussichtliche Beginn ist der **25.05.09.**

Im Nachgang der Sitzung werden die Flyer und eine vertiefende Beschreibung der Projekte an die Mitglieder der AG 78 mit der Bitte versandt, den Träger bei der Akquise von TeilnehmerInnen zu unterstützen.

6.4. Nach den Präsentationen durch die Träger wurde aus dem TeilnehmerInnen-Kreis die Bitte geäußert, einen **Standardbogen für Projektvorstellungen** zu entwickeln. Ziel ist es, diesen im Vorfeld an die Träger, die sich präsentieren möchten, als eine Art Leitfaden zu übersenden. Neben der Einheitlichkeit der Präsentationen ist mit einer zeitlichen Verkürzung der Darlegungen zu rechnen.

Frau Jeske und Herr Schermack haben sich bereit erklärt, diesen bis zur nächsten Sitzung zu entwickeln und den Mitgliedern zu präsentieren.

6.5. Frau Anja Bochow-Rey stellt sich als neue Mitarbeiterin der Kompetenzagentur Neukölln vor.

Terminänderungen bitte beachten!!!!:

Die **nächste Sitzung der AG 78 (Jugendberufshilfe) Neukölln** findet vorbehaltlich der Terminabstimmung mit dem JC und dem Bereich Schule **am 18.Juni 2009 von 09.00-12.00 Uhr** im Jugendberatungshaus statt.

Die beiden letzten Veranstaltungen des Jahres finden am 17.09.09 und am 12.11.09 statt.

Protokollant

Karlheinz Richter
Koordination NNB e.V. & Sprecher AG 78 JBH Neukölln